

Goldenes OK 2012

Preisträgerin wurde aktiv gegen Glücksspielautomaten: Sonja Gehri vom Restaurant Cafè Lanahof in Lana

Zum neunten Mal vergibt die Verbraucherzentrale am 15. März, dem Weltverbrauchertag den Verbraucherpreis „Goldenes OK“. Aus den 104 Kandidaten hat der Vorstand der Verbraucherzentrale eine Preisträgerin ermittelt, die durch ihr engagiertes und kritisches Anbieterverhalten beispielhaft für andere Betriebe ist und einem „gesunden“ Konsumverhalten Vorschub leistete.

In Zeiten wo Familienhaushalte durch das Glücksspiel beträchtlichen finanziellen Belastungen ausgesetzt sind und wo es noch kein Verbot von Spielautomaten in Bars gab (Anfang 2012), hat Frau Gehri vom Lanahof aus Verantwortungsbewußtsein die Spielautomaten aus ihrem Lokal entfernen lassen. Damit hat sie ein nachahmenswertes Beispiel abgegeben und einen Beitrag dazu geleistet, dass die Verfügbarkeit von Spielautomaten reduziert wurde. Nachdem nach den bisher bekannten Untersuchungen von Geldspielautomaten das höchste Suchtpotential ausgeht, hat sie nicht auf Verbote gewartet, sondern ist selbst aktiv geworden, trotz möglicher finanzieller Einbußen. Aus diesen Gründen wurde ihr das „Goldene Ok 2012“ zugesprochen.

Die Verbraucherzentrale Südtirol würdigt laut eigener Definition alle zwei Jahre „eine Aktion oder ein Wirken, die/das von einer Einzelperson, einer Gemeinschaft/Gruppe, Verband, Unternehmen, Behörde oder Institution mit Sitz in Südtirol erbracht worden ist. Diese Aktion oder dieses Wirken entspricht der Zielsetzung der Verbraucherzentrale Südtirol und den europäischen, verbraucherpolitischen Grundsätzen und dient als besonders deutliches und anschauliches Beispiel, um die Denkrichtung eines mündigen Konsumententums zu kennzeichnen.“ In diesem Sinne erfolgt die Auswahl der Preisträger. Bisherige Preisträger waren beispielsweise die Gemeinde Proveis für die Senkung der Gemeindetarife, ein Konsument, der erfolgreich die Autobahngesellschaft wegen mangelnder Information geklagt hat und die Pendlerinitiative aus Siebeneich, die um ihren Bahnhof gekämpft hat.